

# In einer Stunde durch Europa

Der alljährliche Kulturanlass für die Schuljugend der Gemeinde Galgenen

nen/Galgenen ■ Am letzten Freitag war es wieder soweit: In jeweils 60minütigen Vorstellungen erfuhr vom Kindergärtler bis in Sechstklässler aktiv die Vielfalt europäischer (Musik-) Kulturen. Das Trio «Ssassa» zog vom ersten Musikton weg die Kinder in seinen Bann.

Mit über 20 Originalinstrumenten und das musikalische Trio «Ssassa» vergangen Dienstag die Kindergarten- und Primarschulkinder in Galgenen zu einer 60minütigen Reise quer durch Europa ein. Mit Animationen und Zugabeforderungen dankte sich die begeisterte Kinderpartei für das aktive Miterleben der Vielfalt der europäischen Kulturen.

## Man hat einiges gelernt

Das neue Programm von «Ssassa» beinhaltet sieben Lieder in sieben Sprachen, dargeboten mit insgesamt über 20 Originalinstrumenten. Wissen sie beispielsweise, was eine Gaida ist? Das ist ein aus dem Balkangebiet stammendes, dudelsackähnliches Instrument, dessen Luftkörper von einem Schaf oder einer Ziege kommt. Die anwesende Kinderschar kam dies genauso schülergerecht erklärt, wie auch im weiteren Bastelleitungen für das «Robifon», ein



Seltene Instrumente, interessant vorgeführt, brachten die Schüler zum Lachen. (Fotos: Mario Rüttimann)

Musikinstrument-Eigenbau aus Elektroleitungsrohr.

Bei fast allen Liedern wurden die Kinder aktiv miteinbezogen. So bliesen wackere Schülerinnen und Schüler auf dem «Robifon». Andere wiederum durften beim bekannten spanischen «Bamboleyo» die Rhythmusabteilung unterstützen. Ganz Mutige betätigten sich als Vorzeigende von pantomimischen Bewegun-

gen, die von der ganzen Menge nachgeahmt wurden. Ausserdem inszenierte die «Ssassa»-Truppe einen mitreissenden, türkischen Hochzeitstanz, bei dem sich alle Kinder beteiligen konnten. Auch die Stimmbänder fanden Betätigung in einem «Schnabelwetterlied», das zu Beginn «trocken» geübt, und am Schluss musikalisch umgesetzt wurde. Der grössere Teil der dargebote-

nen Lieder, wie auch die Herkunft der Mehrzahl der eingesetzten Instrumente stammt aus Osteuropa, aus dem Balkangebiet.

## Professionelle Musiker

Die Musiker, mit denen der virtuose Saiteninstrumentalist und Frontmann Christian Fotsch den Singsaal des Schulhauses Büel in Siebnen-Galgenen verzauberte, sind jedoch allesamt Schweizer. So Franziska Heusser, die Blasinstrument-Spezialistin, die, in ein festliches türkisches Kleid gewandelt, mit beeindruckender Leichtigkeit Saxophon, Gaida und Zurna (Schalmei) bediente. Daneben Peter Beck, der Verantwortliche für die Percussionsabteilung, die er in souveräner, lockerer Art mit einer Vielzahl von Instrumenten präsentierte. Und «last but not least» Christian Fotsch, der nebst überzeugendem Spiel auf Gitarren und Bouzouki die Schülerinnen und Schüler mit Texterklärungen, Sing- und Tanzanleitungen unterhielt und informierte. Dies in einer angenehm humorvollen Art, mit der er sofort die Aufmerksamkeit und die Begeisterung des aktiven Publikums einheimste. So verging die Stunde nur allzu schnell, und ohne die stürmisch verlangte Zugabe liess man «Ssassa» nicht gehen. Ein toller, aktiver Kultur Anlass 2000. (Eing.)



Mit osteuropäischer Musik hat «Ssassa» die Schüler Siebnen/Galgenen begeistert